

Gemeindeblatt Mals

für Laatsch, Tartsch, Mals, Schleis, Burgeis, Ulten, Alsack, Matsch, Planeil, Plawenn und Schlinig/Amberg



Sehr geehrte Gemeindebürger/innen!

Seit dem 29.03. ist im Kulturhaus Mals ein Impfzentrum für die Bevölkerung des Obervinschgaus eingerichtet!

*Es wurde mit Sorgfalt von Zivilschutz und Gemeinde aufgebaut
und die Impfungen durch den Sanitätsbetrieb sind angelaufen.*

Geimpft wird wie landesweit nach Altersgruppen und verfügbarem Impfstoff auf drei Stationen.

*Termine zur COVID-19- Impfung in den Impfzentren können ausschließlich über das landesweite Online-Portal unter
[https://www.coronaschutzimpfung.it/vereinbart](https://www.coronaschutzimpfung.it/) werden.*

Danach wird jedem der sich registriert hat, ein Termin zugewiesen.

Auf dieser Webseite finden sich auch viele nützliche Informationen rund um die Impfung.

Wer sich impfen lässt, schützt sich selbst und seine Mitmenschen vor einer Ansteckung!

Ich möchte alle Bürger/innen auffordern von diesem Angebot in unserer Gemeinde Gebrauch zu machen und damit sich und andere zu schützen. Es wird jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis ein Großteil der Bevölkerung durchgeimpft ist.

Vorerst geht es jedoch darum, die Ältesten unserer Gesellschaft zu schützen. Um trotzdem ein niedriges Infektionsgeschehen zu ermöglichen, ist es nach wie vor wichtig, sich an den freiwilligen Antigentests zu beteiligen.

Hierfür bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Sanitätsbetrieb eine Teststraße auf dem Gelände des ehemaligen Recyclinghofes im Pardellesweg 16 in Mals an. Die Öffnungszeiten werden laufend auf der Homepage der Gemeinde Mals aktualisiert.

*Auf diesem Wege möchte ich mich bei den Gemeindebediensteten und Freiwilligen bedanken,
die sich in der Zeit, als unsere Gemeinde Sperrzone war, bereit erklärt haben, im Testzentrum mitzuarbeiten.*

*Nun liegt es an uns allen einen Beitrag zu leisten
und vielleicht langsam wieder etwas Normalität zu finden.*

Euer Bürgermeister

Josef Thurner



GEMEINDE MALS | Verwaltung

Liste der erteilten Baukonzessionen

die Liste der Baukonzessionen vom
Februar 2021 (laut altem Gesetz)

Telser Georg

Abbruch Wirtschaftsgebäude mit
Wiederaufbau Wohnhaus,
Bp.en 37, 243, K.G. Tartsch

Waldner Hans

bauliche Umgestaltung mit Errich-
tung einer neuen Wohneinheit,
Bp.en 5/1, 5/2, 6, K.G. Schleis

Pazeller Jonas

Sanierung Dachgeschoss mit Erwei-
terung (Energiebonus),
Bp. 498, mat. Anteil 3, 4, K.G. Mals

Erteilte Baukonzessionen vom
01.02.-28.02.

Niederfriniger Rainer, Reinalter

Elisa

Varianteprojekt I – Errichtung eines
Einfamilienhauses mit einer Garage
als Zubehör zur Erstwohnung
Gp. 231/1, 213/9 K.G. Mals

Peer Christian

Varianteprojekt II Abbruch Wirt-
schaftsgebäude und Errichtung eines
Einfamilienwohnhauses, sowie ein-
er Wohnung für Urlaub auf dem
Bauernhof und Abstellräumen
Bp. 218 und 237 K.G. Schlinig

Stecher Stefan

Varianteprojekt I – Abbruch und
Wiederaufbau des bestehenden
Wohnhauses ohne Erweiterung des
Bestandsvolumens und die bauliche
Umgestaltung
Bp. 361 K.G. Mals

ST Immobilien GmbH

Varianteprojekt I – Abbruch und
Wiederaufbau der bestehenden
Wohngebäude, Errichtung von 5
Wohneinheiten

Bp. 53, 54 und Gp. 220/2 K.G. Mals

Januth Marion, Waldner Roman

Abbruch und Wiederaufbau Gebäu-
de - Errichtung Mehrfamilienhaus
mit Garage als Zubehör, Umwand-
lung von landwirtschaftlicher Kubatur
in Wohnkubatur
Bp. 71 K.G. Tartsch

E-AG | Glasfasernetz

Aktuelle Informationen zum Ausbau des Glasfasernetzes



Die Arbeiten des Ausbaus des Glas-
fasernetzes schreiten voran. Nachdem
in der Fraktion Mals momentan noch
die letzten Erweiterungen geplant
und durchgeführt werden, wurden
für die Fraktionen Burgeis, Planeil
(inkl. Alsack, Ulten) und Schleis die
Planungsarbeiten vergeben. In Bur-
geis ist der Start der Arbeiten bereits
mit Mitte Mai vorgesehen, während
in den anderen zwei Fraktionen die
Arbeiten mit Herbst 2021 starten
sollten.

In Laatsch wird die E-AG in Zusam-
menarbeit mit der Gemeinde (Aus-
tausch der Infrastrukturen) in den
nächsten 1 ½ Jahren weitere Gebäu-
de an das Glasfasernetz anschließen.
Für die restlichen Fraktionen ist der
Ausbau in den Jahren 2022 und 2023

geplant.

In Burgeis erfolgt die Verlegung der
Glasfaserkabel großteils in bestehen-
den Leerrohren des Fernwärmenetz
des Unternehmens Tischlerei Telser
OHG, sowie in bereits bestehenden
Leerrohren der Gemeinde Mals. Es
werden wie bisher auf Kosten der
E-AG die Kabel bis in die Heizräume
und Keller der Kunden verlegt. So-
bald beim Abnehmer die Endbox für
den Anschluss montiert wird, kann
der Kunden den Glasfaseranschluss
nutzen, wobei dieser sich bezüg-
lich des Netzanschlusses mit einem
Telekommunikationsunternehmen
(Provider: Konverto, Brennercom,
SüdtirolNet, Telmekom, VION) in
Verbindung setzen muss.

Für Nicht-Fernwärmekunden be-

steht ebenfalls die Möglichkeit sich
an das Glasfasernetz anzuschließen.
Ein Anschluss (Grabungsarbeiten,
Verlegung der Leerrohre und Glasfa-
serkabel) ist jedoch von Fall zu Fall
mit der E-AG abzusprechen bzw. zu
vereinbaren.

Wir bitten deshalb all jene, die Inte-
resse an einem Anschluss haben, sich
bei uns zu melden, sodass die Pla-
nung bereits vor Ausführungsbeginn
gemacht werden kann.

Für Fragen steht Ihnen die E-AG
gerne zur Verfügung.

E-Mail: info@e-ag-mals.it (Dominik
Telser)

Telefon: 0473/849521

GEMEINDE MALS | Unser Trinkwasser - dein Trinkwasser

Die Trinkwasserversorgung der Fraktionen Plawenn und Ulten/Alsack

Plawenn und Ulten/Alsack sind die nördlichsten Fraktionen der Marktgemeinde Mals. Weitum sichtbar ist der bestens erhaltene Ansitz Plawenn. Insgesamt 90 Einwohner leben in diesen Fraktionen. Die Bevölkerungszahl ist annähernd stabil. Wohl aufgrund der herrlichen Lage mit einem überwältigenden Rundblick über die Malser Haide und die sie umgebenden Berge bleiben Plawenn, Ulten und Alsack weiterhin mit Leben erfüllt. Auch junge Familien siedeln sich wieder an. Mit dem Citybus gibt es mittlerweile eine gute Verbindung in den Hauptort Mals.

Die drei Weiler liegen auf einer Meereshöhe zwischen 1.450 – 1.725 m auf dem oberen Teil der Malser Haide, welcher bekanntermaßen der größte Schuttkegel der Alpen ist. Er ist etwa 15 Mal so groß wie der Reschenstausee. David Jarman, ein schottischer Forscher, hat jüngst die These aufgestellt, dass der Schuttkegel der Malser Haide aufgrund eines katastrophalen Bergsturzes vor ca. 8 – 10.000 Jahren entstanden ist. Dabei ging am Talschluss des Plawenntales ein gesamter Berg (Plawennspitz) verloren, das Mittereck blieb als abgesägter Stumpf übrig. Die Zeit hat dann der Malser Haide jenes Relief verlieht, welches wir heute kennen.

Es liegt auf der Hand, dass der Schuttkegel der Malser Haide sehr durchlässig ist und deshalb auf dem gesamten Schuttkegel kaum Quellaustritte vorhanden sind. Fündig geworden bei der Suche nach Quellen ist man am Fuß der seitlichen Berghänge des Plawenntales.

So wird Plawenn von einer Quelle versorgt, welche direkt am Weg zur Plawenner Alm liegt, genauer gesagt dort wo der Forstweg „Kuhboden“, welcher einen Teil des Plawenner Waldes erschließt, abzweigt. Von der Quellfassung fließt

das Wasser in den Hochbehälter, von dem aus der Weiler Plawenn versorgt wird.

Die Versorgung der Weiler Alsack und Ulten indes erfolgt aus einer anderen Quelle. Diese liegt auf der gegenüberliegenden Seite an der orographisch linken Seite des Alpgrabenbaches (im Volksmund Alpa oder Plawenner Graben genannt) beim Übergang einer hinterstatischen Wiese in den Wald, am Fuß des Salesates, dem ersten Berggipfel der Bergkette, welche das Plawenner vom Planeiler Tal trennt.

Das Wasser weist über das ganze Jahr eine konstant kühle Temperatur auf, nicht umsonst wird die Quelle „Kaltenbrunn“ genannt. Von der Quelle fließt das gefasste Wasser in den direkt an der Straße nach Plawenn gelegenen Hochbehälter. Nach 400 m erreicht das Trinkwasser den Weiler Alsack und nach weiteren 850 m den Weiler Ulten.

Eine Besonderheit der Trinkwasserversorgung von Plawenn, Alsack und Ulten liegt darin, dass die Quellen einen relativ hohen Urangehalt aufweisen. Er liegt höher als der Wert von 30 µg/l, was von der mittlerweile anderweitig bekannt gewordenen Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Richtwert definiert wird. Uran tritt natürlicherweise im Gestein auf und kann deshalb in gelöstem Zustand auch im Wasser vorkommen. Die Marktgemeinde Mals hat aufgrund dieser Umstände beide Trinkwasserversorgungsanlagen im Jahr 2007 mit einer Uranaufbereitung ausgestattet. Zwei Mal pro Jahr wird eine Probe entnommen. Durch die Aufbereitung wird der Urangehalt auf weniger als 1 µg/l gesenkt. Sofern die gemessenen Werte nicht zufriedenstellend sind, wird das für die Uranausscheidung verwendete Filtergranulat wieder ausgetauscht. ■



Das aus dem Berg sprudelnde und für die Trinkwasserversorgung gefasste frische Quellwasser



Uranaufbereitungsanlage im Hochbehälter Ulten/Alsack

In der nächsten Ausgabe gehen wir auf die Trinkwasserversorgung der Fraktion Planeil ein.

MATSCH | Biotal Matsch

Projekt "Machbarkeit BioTal Matsch"

Ein Rückblick und Ausblick

Bereits vor 30 Jahren haben sich einige Matscher und Matscherinnen mit der Idee eines BioTals beschäftigt. Leider wurde damals nichts daraus, wohl auch, weil die Zeit dafür noch nicht reif war. Im Herbst 2017 ist nun das Projekt „Machbarkeit BioTal Matsch“ im Rahmen des Bürgerhaushaltes der Gemeinde Mals von einem jungen Matscher Studenten eingereicht und von den Gemeindegewählten an die erste Stelle gewählt worden. In den darauffolgenden zwei Jahren wurde in Matsch intensiv am Projekt gearbeitet. Ursprünglich war geplant im Frühjahr 2020 in einer eigenen Veranstaltung einen Rückblick auf die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre zu werfen. Damit wurde aus den allseits bekannten Gründen bisher nichts. Daher nun auch dieser Bericht, der auf die Frage eingeht, was sich in dieser Zeit im Matscher Tal getan hat.

Das Projekt „Machbarkeit BioTal Matsch“ basiert auf dem Ansatz, dass die Menschen vor Ort gemeinsam eine nachhaltige und umweltverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweise stärken. Damit soll ein Mehrwert für die Menschen vor Ort geschaffen werden. Ganz klar kommuniziert wurde von Beginn an, dass die Entscheidung, ob das „BioTal Matsch“ machbar ist, in der Hand der Menschen liegt, die in Matsch leben. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung im März 2018, ging Michael Groier von der „Bundesanstalt für Bergbauernfragen“ in Wien auf das Thema „Bioregion“ ein. In weiterer Folge bildete sich eine neunköpfige Projektgruppe, die sich überwiegend aus MatscherInnen zusammensetzte. Schließlich waren alle BürgerInnen aus dem Projektgebiet Matsch und Muntetschinig zu einer Ideensammlung geladen. Dort wurden z.B. die Vorschläge „Organisation einer freiwilligen Bio-Umstellungsberatung



Gemeinsamer Ausflug von StilfserInnen und MatscherInnen ins Valposchiavo (CH)

für LandwirtInnen“ oder „Einrichtung einer Bioalm“ vorgebracht. Innerhalb des ersten Jahres meldeten sich 13 Bauern und Bäuerinnen für eine Bio-Umstellungsberatung auf dem eigenen Betrieb an. Organisiert und finanziert wurde dies über das Projekt. Bei den Initiativen, die im Bereich Landwirtschaft gesetzt wurden, standen sachliche Information und Sensibilisierung im Vordergrund. Ziel des Projektes war es auch Fachwissen nach Matsch zu holen. So fanden Betriebsbesuche im Ortskern von Matsch im Beisein von Mathias Gauly, Prof. für Nutztierwissenschaften an der Freien Universität Bozen, statt. Gemeinsam wurde diskutiert, wie sich Betriebe in beengter Lage im Dorfkern weiter entwickeln können. Überlegt wurde in diesem Zusammenhang auch, inwieweit Gemeinschaftsflächen nahe dem Dorf gemeinsam genutzt werden könnten, unabhängig davon, ob es sich um konventionelle oder biologische Betriebe handelt. Dr. Georg Miribung ebenfalls an der Freien Universität Bozen tätig, befasste sich in Matsch mit dem

Thema „Betriebskooperationen“. Eine eigene Erhebung ergab, dass fast 40% der bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzflächen in Matsch und Muntetschinig mittlerweile biologisch bewirtschaftet werden. Organisiert wurde auch eine zweitägige Exkursion ins Schweizer Valposchiavo. Dort werden mittlerweile fast 98% der landwirtschaftlichen Fläche biologisch bewirtschaftet und es gibt eine eigene Regionalmarke „100% Valposchiavo“. Nach vielen Gesprächen konnte die Gondaalm oberhalb der Ortschaft Matsch im Sommer 2019 erstmals als „BioAlm“ zertifiziert werden. Der Besuch der ehemaligen deutschen Landwirtschaftsministerin Frau Renate Künast in Matsch gehörte zu einem der Höhepunkte. Sie informierte sich über das Projekt und besichtigte mehrere Bauernhöfe. 2020 hat der Schlanderser Student Peter Luis Thaler seine Masterarbeit an der Universität für Bodenkultur in Wien abgeschlossen. Darin geht es um die Einstellungen der Matscher Bevölkerung hinsichtlich eines „Bio-Tals Matsch“. Die Finanzierung des Projektes



Blick ins hintere Matscher Tal

„Machbarkeit BioTal Matsch“ ist mit Ende 2019 ausgelaufen. Nach wie vor ist aber geplant eine „Wie geht's weiter“-Veranstaltung zu organisieren, bei der auch die Ergebnisse der Studie von Herrn Thaler präsentiert werden. Diese Veranstaltung soll dann auch einen Ausgangspunkt darstellen, wie die Idee eines „BioTals Matsch“ fortgeführt werden kann. |

Anja Matscher, Lechtthof

Kapelle unterhalb vom Dorf Planeil



Diese und weitere schöne Bilder wurden unserer Redaktion zur Veröffentlichung überlassen.

Sicher kann uns Jemand etwas Näheres über diese Kapelle für die nächste Ausgabe vermitteln.
Dankeschön

Nähere Infos zum Projekt

Webseite www.da.bz.it

Fliesen
Holzböden
Naturstein

Einzigartiges für Sie.

Beratung, Verkauf, Lieferung
und Verlegung.

Ausstellung in Schlanders und Meran.

FUCHS.IT

FUCHS

MALS | Fest der Auferstehung

Der geheimnisvolle Garten

In der Orthodoxen Kirche wird das Fest der Auferstehung Jesu auf eine sehr feierliche Art und Weise begangen. Nach einem mehrstündigen Gottesdienst umrunden die Priester samt den Gläubigen drei Mal die Kirche. Um Mitternacht dann ruft der Priester den Gläubigen den lang erwarteten Ostergruß zu: „Christus ist auferstanden.“ Und alle antworten mit lauter Stimme: „Er ist wahrhaft auferstanden.“

Den ersten Satz dieses Ostergrußes haben wir schon sehr oft gehört, das haut niemanden mehr vom Hocker. Der zweite Teil des Grußes aber macht nachdenklich. Was ist, wenn diese Botschaft wirklich wahr ist, und was ist, wenn sie jeden von uns betrifft? Im Evangelium vom Ostersonntag lesen wir von der Begegnung zwischen Maria Magdalena und dem auferstandenen Jesus. Das Grab Jesu liegt in einer Gartenanlage. Maria weint vor dem Grab im Garten und begegnet einem Mann, den sie als Gärtner identifiziert. Sie beginnen ein Gespräch, bei dem Maria Magdalena in diesem Unbekannten Jesus erkennt. Diese Gartenszene verweist uns direkt auf den Paradiesgarten im Buch Genesis. Der Garten Eden ist der Schauplatz der Abkehr von Gott. Adam und Eva essen vom verbotenen Baum und plötzlich verändert das alles. Diese Handlung hat den Keim des Misstrauens und der Angst zwischen ihnen und Gott gesät. Das zeigt sich darin, dass Gott in der Schöpfungserzählung Adam und Eva sucht, sie aber verstecken sich vor ihm. Von da an steht eine unsichtbare Wand zwischen den Menschen und Gott.



Auferstehung Jesu, Emaillie auf dem Festtagskelch in Schleis

Jesus hat in seinem Tod und in seiner Auferstehung diese Wand niedergeworfen. Deshalb reißt beim Tod Jesu der Vorhang im Tempel mitten entzwei. Dieser war als Trennung zwischen Menschen und Allerheiligstem gedacht. Der Tod Jesu hat nun den direkten Zugang zu Gott ermöglicht. Dieser Zugang ist Jesus selber. Nun braucht der Mensch sich nicht mehr zu verstecken. Das sehen wir bei Maria Magdalena: sie sucht den Herrn, und Gott lässt sich finden. Die Szene im Paradiesgarten wird an Ostern geradezu umgedreht.

Maria findet Gott in Jesus. Vielleicht erkennen wir Jesus nicht auf den ers-

ten Blick als Herrgott, spätestens aber wenn er uns beim Namen ruft gehen uns die Augen auf. „Maria“, sagt Jesus im Osterevangelium. Als Maria das hörte erkannte sie, dass es der Herr war. Nicht Angst steht im Raum, sondern Freude. Statt „Maria“ können wir auch unseren eigenen Namen in dieses Evangelium einsetzen. Wir könnten wie Maria den Auferstandenen suchen und uns von ihm finden lassen. Wie Maria könnten auch wir die Freude erleben, die von Gott kommt. Denn der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden! ■

*Frohe Ostern euch allen!
Kooperator Michael Lezuo*

MALS | Infos

Fotokerzen für Ostern

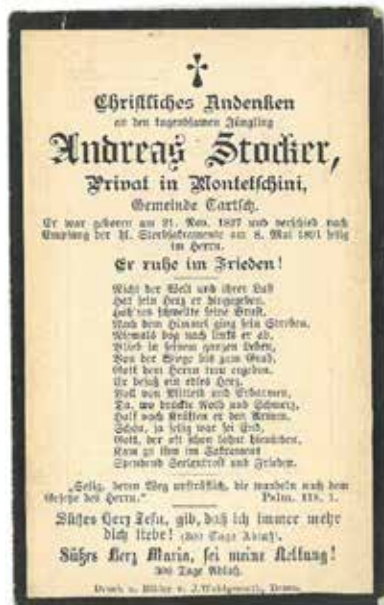
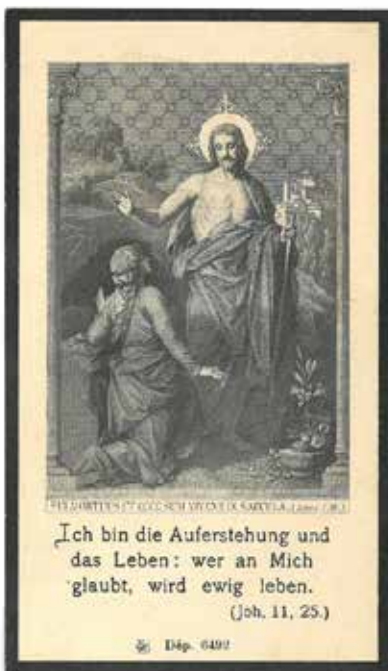
Die Pfarrei Mals hat für die Osterzeit Fotokerzen bestellt. Die Fotokerzen zeigen den Auferstandenen der Pfarrei Mals und können auf die Gräber gestellt werden bzw. zu Hause als Tischschmuck dienen. Sie können ab Mitte der Karwoche in der Pfarrkirche Mals um 8,00 Euro/Stück erworben werden. Eine solche Fotokerze kann auch ein schönes Geschenk für jemanden sein und so eine Freude bereiten.



Sterbebildchen und Heiligenbildchen

Wenn ältere Menschen sterben, dann werden deren „Schätze“ nach einer gewissen Zeit „entsorgt“.

Wenn Häuser wegen Umbauarbeiten entrümpelt werden, dann gehen viele Sachen oft unwiderbringlich verloren. So ist es auch mit Sterbe- und Heiligenbildchen, die oft sehr alt sind, historische Zeugnisse darstellen und interessante Details enthalten. Wenn jemand zu Hause **Sterbebildchen** hat, die älter als 1980 sind bzw. **Heiligenbildchen**, so können sie gerne im Pfarrhaus Mals abgegeben werden, wo sie für die Nachwelt gerettet werden.



Krankenkommunion und Krankensalbung

Wenn jemand die Krankenkommunion wünscht bzw. das hl. Sakrament der Krankensalbung empfangen möchte, so kann er/sie sich gerne im Pfarrhaus Mals melden unter Tel. 0473/831135

Messintentionen

damit Messintentionen auf dem Pfarrbrief berücksichtigt werden können, müssen sie mindestens drei Wochen vor dem gewünschten Datum bestellt werden.

MALS, NATURNS | Kunst

Zum 340. Todestag eines einheimischen Künstlers

Oswald Krad, Bildhauer aus Naturns
(* in Naturns, ca. 1620, + in Bozen, am 16. März 1681)

Oswald Krad ist um 1620 in Naturns geboren. Da das dortige Taufbuch um 1633 erst beginnt, sucht man das Geburtsdatum vergeblich. In der ersten schriftlichen Notiz tritt Krad 1651 in Mals als Meister auf, somit kann seine Geburt um 1620 angenommen werden, vor 400 Jahren also. Seine Ausbildung erhielt er wahrscheinlich bei Hans Patsch, dem gefeierten Bildhauer aus Landeck.

Den ersten Auftrag, soweit das ausgeforscht werden kann, erhielt er 1651 in Mals. Dort baute er den Tabernakel auf dem Hochaltar der Pfarrkirche. Dieses Werk ist nicht erhalten geblieben. Es wurde 1799 beim Franzoseneinfall samt der Pfarrkirche zerstört. Danach stattete Krad die St. Michaelskirche in Burgeis mit dem Hochaltar aus, der vollständig erhalten ist, dessen wertvollste Statuen derzeit aus Sicherheitsgründen verwahrt sind.

Damals wurden auf Anordnung der kirchlichen Obrigkeit in den Kirchen Vinschgaus die Sakramentshäuschen in der Mauer gegen Tabernakel auf den Hochaltären ausgetauscht. Das war für einige Zeit die Haupttätigkeit von Oswald Krad, der sich 1657 in Latsch niederließ, Lehrlinge annahm und von hier aus seine Werke fertigte:

- Den Tabernakel in der St.-Peter- und Pauls-Pfarrkirche in Latsch, welcher um 1745 durch einen neuen ersetzt wurde.
- Den Tabernakel in der Spitalkirche in Latsch, der wiederum 1870 gegen den heutigen Tabernakel mit den Seitenstatuen St. Stefan und St. Laurentius ausgetauscht wurde.
- Den Tabernakel in der St. Michael-Kirche in Tarsch. Auch der wurde ersetzt. Aber hier gibt es viele Statuen, die auf einen ganzen Krad-Altar hindeuten.
- In der St.-Peters-Pfarrkirche in

Gratsch baute Krad ebenfalls einen großen Tabernakel, dort sind noch die beiden Apostel St. Petrus und Paulus erhalten, die ihm zugeschrieben werden.

Von Krads Altarwerken im Vinschgau sind erhalten geblieben:

- Der bereits genannte Altar in St. Michael in Burgeis (Vertrag von 1654).
- In der St.-Remigius-Pfarrkirche in Eyrs die beiden Seitenaltäre aus der alten St. Josefs-Kapelle.
- In St. Oswald in Tschirland der großartige Hochaltar (1667).
- Zwei Bischofstatuen vom ehemaligen Hochaltar in der alten Pfarrkirche in Algund.

Um 1660 übersiedelte Oswald Krad nach Bozen; er erwartete dort größere Aufträge. Allerdings sind die Kradarbeiten in der Stadt Bozen spätestens im letzten Krieg verloren gegangen.

Aus dem Bozner Umfeld sind an Kradwerken aufzuzählen:

- Der Altar in St. Magdalena in Rentsch, ein barockes Meisterwerk.
- Der Hochaltar in St. Jakob in der Au.
- Drei Statuen vom ehemaligen Hochaltar in der St.-Martins-Pfarrkirche in Girlan.
- Zwei Seitenaltäre in der St.-Andreas-Pfarrkirche in Salurn.
- Die drei großartigen Altäre in St. Josef am Friedhof in Salurn.
- Der beeindruckende Altar in der Mariä-Heimsuchungskapelle bei Gfrill ober Salurn.

Der Heimatpflegeverein Naturns hat zum 340. Todestag des Bildhauers Oswald Krad eine Biographie herausgegeben (Erarbeitung von Hermann Theiner, Latsch; Fotos von Kurt Wieser, Schlanders).



Altarschrein in St. Oswald in Tschirland
(Foto Wieser, Schlanders)



Die Hauptstatue St. Michael in Burgeis
(Foto Wieser, Schlanders)



MALS | VKE

"Gemeinsam für ein kinderfreundliches Mals"

Der neue Ausschuss des Vereins für Kinderspielplätze und Erholung, VKE Mals, hat sich am Freitag, 05.03.2021 über Google Meet zur ersten Sitzung im neuen Arbeitsjahr getroffen. In der Versammlung ging es vorwiegend darum, die Aufgaben des Ausschusses zu definieren und zuzuweisen und einen neuen und vielseitigen Tätigkeitsplan zu erstellen.

Die Stelle der Sektionsleiterin, die viele Jahre Christiane Schenk innehatte, wurde von Claudia Rauner übernommen. Die Aufgaben der Kassiererin und Schriftführerin werden wiederum von Beate Abarth ausgeübt. Die Krabbelgruppe leitet weiterhin Bernadeth Fieg. Sie wird nun von Manuela Schwarz bei der pädagogischen Planung und Umsetzung unterstützt. Der gesamte Ausschuss hofft bald die Krabbelgruppe wieder

starten zu können. Die Bastelgruppe wird weiterhin von Beate Abarth und Daniela Turina betreut und startet ebenso so bald als möglich. Die Öffentlichkeitsarbeit wird von Marika Ceol und Manuela Schwarz übernommen, welche regelmäßig über die Tätigkeiten und Aktionen des Vereins berichten werden. Ihr findet den VKE Mals jetzt auch auf **Facebook**, besucht uns dort um keine Aktion zu verpassen.

Der Ausschuss hat neben neuen und spannenden Veranstaltungen, auch Altbewährtes in den Tätigkeitsplan aufgenommen. Die beliebte Zirkuswoche und auch andere tolle Angebote für Grund- und Mittelschüler*innen finden im Juli/August im Rahmen der Sommerbetreuung statt. Alle nötigen Informationen dafür findet ihr auf der Homepage der Gemeinde Mals unter Malser Family

<https://mals.istand4.it/>.

Auch unsere Hip-Hop Kids hoffen sehr, nach Ostern wieder mit dem Tanzen beginnen zu dürfen. Gerne arbeiten wir auch weiterhin mit den Vereinen des Dorfes zusammen und unterstützen sie mit unseren Angeboten.

Für Fragen und Anregungen sind wir stets offen. Bitte kontaktiert uns dafür über unsere E-Mailadresse: vkemals2020@gmail.com oder auf unserer Facebookseite. Auch Anmeldungen zu Kursen oder Einschreibungen in unseren Verein laufen bitte über diese Kanäle.

Wir freuen uns auf spannende und kreative Momente zusammen mit euch. ■

Der Ausschuss des VKE- Mals



Claudia Rauner
Hebamme



Beate Abarth
Grundschullehrerin



Manuela Schwarz
Kindergärtnerin,
Kauffrau



In der Gastronomie tätig



Marika Ceol
Oberschullehrerin



Daniela Turina
Hausfrau,
Verkäuferin



MALS | Gemeindebibliothek

Über jedem guten Buch muss das Gesicht des Lesers von Zeit zu Zeit hell werden.

Christian Morgenstern

INFOS AUS DER BIBLIOTHEK: Bekanntgabe von Veranstaltungen von Juma, VKE, Kita, Tauschkreis, Kindergottesdienste, Jungschar, umliegenden Bibliotheken und kulturellen Veranstaltungen.

AKTUELLE BUCHPAKETE: Landwirtschaft, Natur und Garten

Bookstart – Babys lieben Bücher. Bei der Verteilung der zweiten Bookstart-Buchpakete spielen Bibliothekarinnen und Bibliothekare landesweit eine zentrale Rolle: Sie übergeben das zweite Bookstart-Buchpaket an die Eltern, dies in einer öffentlichen Bibliothek beziehen, sobald ihr Kind **18 Monate alt ist**.

BIBLIO24
SÜDTIROLER ONLINE BIBLIOTHEK



Südtiroler Leihverkehr: Auf Wunsch werden Medien aus dem Bestand der deutschen und italienischen Landesbibliotheken Dr. F. Teßmann und Claudia Augusta sowie der Stadtbibliothek Bozen C. Battisti kostenlos in eine der 14 Bibliotheken (unter anderem Mals) geliefert. Dort können Sie die bestellten Medien abholen und zurückgeben. Der Leihverkehr wird durch die Südtiroler Leihverkehrsordnung geregelt. (www.provinz.bz.it/bibliotheken).

BUCHTIPP

Die vier Jahreszeiten des Sommers

Roman von Grégoire Delacourt



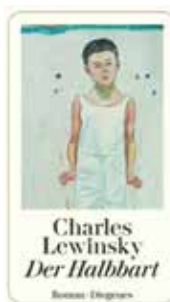
Ein Sommer am Strand in Nordfrankreich: Sonne, Meer, Dünen und Bars. Hier treffen vier Paare ganz unterschiedlichen Alters aufeinander: zwei Teenager im Rausch der

ersten Liebe, eine 35-Jährige auf der Suche nach einem neuen Glück, eine gelangweilte Hausfrau, die sich ins Abenteuer stürzt, und ein altes Ehepaar, das sich noch genauso liebt wie am ersten Tag. All diese Menschen begegnen sich, ohne zu wissen, dass ihre Geschichten eng miteinander verwoben sind und ihre Schicksale sich gegenseitig beeinflussen.

Der Halbbart

Roman von Monika Helfer

Der Sebi ist nicht gemacht für die Feldarbeit oder das Soldatenleben. Viel lieber hört und erfindet er Geschichten. Im Jahr 1313 hat so einer es nicht leicht in einem Dorf in der Talschaft Schwyz, wo die Hacke des Totengräbers täglich zu hören ist und Engel kaum von Teufeln zu unterscheiden sind.



Doch vom Halbbart, einem Fremden von weit her, erfährt der Junge, was die Menschen im Guten wie im Bösen auszeichnet - und wie man auch in rauen Zeiten das Beste aus sich macht. Ein Roman voller Schalk und Menschlichkeit, der zeigt, wie aus Geschichten eine Geschichte wird.

Ein Dorf in den Bergen und ein Fremder, der drei Brüdern die Welt eröffnet.

Tafti und das große Feuer

von Julia Boehme und Julia Ginsbach



Tafti und Pinsel trauen ihren Augen kaum. Wie kann es sein, dass die Sonne im Westen gerade erst untergegangen ist und im Osten schon wieder aufgeht? Oh nein, ein Buschfeuer lodert in der Savanne! Jetzt müssen alle Tiere zusammenhalten: Elefant, Giraffe, Warzenschwein - und sogar Löwe! Die Großen helfen den Kleinen und die Starken den Schwachen. Und am Ende schaffen sie das

Unmögliche!

Herausgegeben von Loewe Erstes Selberlesen ab 6

Kodama SPIEL

Die Baumgeister

Das Legespiel mit einfachen Regeln. Einzigartige märchenhafte Japan-Optik.

Die Spieler sind die Hüter der Bäume und tragen ihren Teil dazu bei, dass der Wald ein gesundes und üppiges Heim für die

Kodamas - die japanischen Baumgeister - ist. Jeder Zug lässt die Bäume wachsen und bevölkert sie mit einer Mischung aus Blumen, Insekten, Pilzen und anderen Dingen. Je nachdem welche Elemente auf dem neu gewachsenen Ast sind, werden Punkte vergeben. Die Spieler versuchen ihren Baum möglichst attraktiv für einen Kodama zu gestalten. Denn am Ende jeder Jahreszeit suchen sich die Kodamas ein neues Heim. Und je zufriedener sie mit dem Baum sind, desto üppiger ist die Belohnung für die Baumhirten. Wen werden die Kodamas am Ende zum neuen Hüter des Waldes bestimmen?

(Text+Bilder: www.buchnet.com und www.reatia.com)



MALS | Gemeindebibliothek

Bibliothek geht mit der Zeit

Der Tag der Frau wurde als Chance genutzt mit der Zeit zu gehen und ein Online Angebot für die Frauen anzubieten, das sehr gut angenommen wurde. Auszeit nur für dich, Dein Zyklus als Quelle deiner Kraft und Tanzen als heilsamer Moment, waren das Motto. Am Sonntag 07.03. starteten die Treffen und fanden am Montag und Dienstag von jeweils 19.30 bis 21.00 Uhr statt.

Von 11 bis 17 Frauen nahmen dieses Angebot war. In dieser Zeit wurde ein besonderer Raum, in jeder Hinsicht eröffnet. Die Frauen erfuhren Interessantes über den weiblichen Zyklus und die Zeit der Blutung und so durften die Frauen erkennen wie sehr sie in den Zyklus der Natur eingebunden sind. Sie lernten Methoden kennen, diesen als Potential in ihrem Leben zu nutzen. Körper und Wahrnehmungsübungen, Musik und Tanz waren in den Treffen ein wichtiger Bestandteil. Evelyne Piergentili, die sich seit vielen Jahren mit diesen Themen beschäftigt und weiterbildet, hat das Angebot durchgeführt.

Nicole S. sagt zu dem Kurs: Der Kurs zur Mondzeit von Evelyne Piergentili hat mich sehr bewegt! Da wurde ein Wissen über den Zyklus der Frau vorgestellt, das sich so richtig und stimmig angefühlt hat, dass es mir einen ganz neuen Zugang und Umgang mit meiner Mondzeit (die Zeit

der Blutung) schenkte. Der Raum, in dem dieses Wissen vermittelt wurde, war liebevoll und geschützt. Die Vermittlung ging über die intellektuelle Ebene hinaus, in dem auch Tanz einbezogen wurde und somit das Ganze auf einer anderen Ebene erlebt und verankert wurde. Vielen Dank! Ich empfinde dieses Wissen als eine Bereicherung, das mich seither bewusst begleitet. Wie schön, wenn dieses Verständnis von der Mondzeit und letztlich auch sich selbst noch mehr Frauen erreicht.

Martina schreibt: Mir haben die drei Abende gut getan und ich habe mir vorgenommen die Tageszyklen bewusster zu leben, d.h. am Abend auf Feierabend zu lassen. Evelyne hat mit einem großen Vertrauen in das Leben, allgemein erzählt. Und auch am Tag der Frau den gemeinsamen Weg von Männern und Frauen betont. ■

Bücher zu diesem Thema liegen in der Bibliothek auf.

Frohe Ostern

Wir wünschen allen unseren Kunden und Freunden ein frohes Osterfest

Die Temperaturen steigen und die Vorfreude auf den Sommerurlaub wächst

0473 616 742
info@vinschgau-touristik.com
Bahnhofstrasse 36/c – Mals

Vinschgau Touristik
Das Reisebüro im Malser Wasserturm

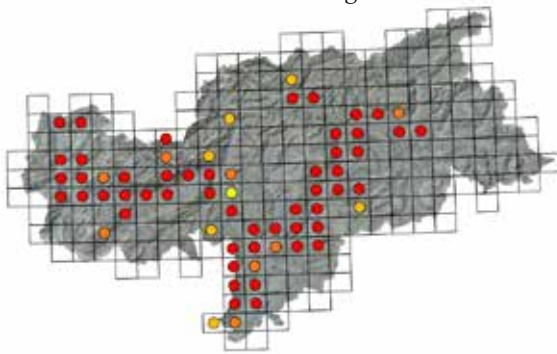
MALS | Flora und Fauna

Überleben durch Anpassung

am Beispiel der Osterglocke

Osterglocke, Berg-Küchenschelle, Pulsatilla montana
 Pflanzenfamilie: Hahnenfußgewächse, *Ranunculaceae*
 Blütezeit: März bis Mai
 Gefährdung: drohende Gefährdung
 Schutzstatus: geschützt

Verbreitungskarte der Osterglocke (Naturmuseum Südtirol)
 Rote Punkte: aktuelle Verbreitung



Die mittel- bis südeuropäische Osterglocke ist in weiten Teilen Südtirols verbreitet, kommt aber nur auf mageren, trockenwarmen und sonnigen Standorten vor. Ein Hauptvorkommen befindet sich am Vinschgauer Sonnenberg einschließlich des Tartacher Bühels.

Eine Anpassung an den trockenen Standort ist die zottige Behaarung aller oberirdischen Pflanzenteile. Selbst die innen schwarz-violetten Blüten der Osterglocke sind außen grauhaarig. Die hellen Haare schützen die Pflanze vor Wasserverlust und Austrocknung indem sie Sonnenstrahlen reflektieren. Andererseits sammeln sie aber auch Luftfeuchtigkeit in Form kleiner Wassertröpfchen und tragen somit zur Wasserversorgung bei. Die Bilder zeigen frisch aufgeblühte und bereits verblühte Osterglocken am Malser Trockenhang bei Malettes am 21. April 2020. An diesem Morgen, nach einer verregneten Nacht, sammelten die Haare an allen Pflanzenteilen Wassertröpfchen, die das Licht wunderbar reflektierten und so stimmungsvolle Bilder ermöglichten.

Die Behaarung ist aber auch ein

Schutz gegen Fraßfeinde.

Anpassungen und Evolution

Anpassungen sind ein wichtiger Schlüssel für den Erfolg von Arten in der Natur. Im Laufe der Entwicklungsgeschichte mussten sich die verschiedenen Tier- und Pflanzenarten immer wieder an veränderte Umwelt- und Lebensbedingungen anpassen. Arten, denen das nicht gelang, starben aus. Andere hingegen entwickelten sich ständig weiter und folglich änderte sich das Artenspektrum immer wieder auf natürliche Weise. Nach Schätzungen von Wissenschaftlern sind im Verlauf der gesamten Evolution etwa 5 – 50 Milliarden Arten ausgestorben, was über 99,9 Prozent aller jemals auf der Erde existierenden Arten entspricht. Die gegenwärtige Biodiversität wird auf 10 – 14 Millionen Arten geschätzt.

Bedrohter Artenreichtum

Dieser Artenreichtum ist seit wenigen Jahrzehnten durch die weltweite zerstörerische Ausbeutung von Lebensräumen und Landschaften bedroht. Betroffen sind in erster Linie empfindliche und hochspezialisierte Arten wie die Osterglocke oder die Feldlerche. Bekannte Beispiele aus fernen Ländern sind Koala, Panda, Tiger, Nashorn und unzählige andere Tiere und Pflanzen. Diese Arten können nicht in andere Lebensräume ausweichen und werden verdrängt. An ihrer Stelle breiten sich unemp-



findliche Arten aus, deren unkontrollierte Massenvermehrung Zoonosen ermöglicht, also ein Überspringen von Krankheitserregern vom Wildtier auf den Menschen. Welche fatalen Auswirkungen dies auf uns haben kann wird uns durch die Coronapandemie eindrücklich vor Augen geführt.

Der Mensch verursacht gerade das größte globale Artensterben seit dem Verschwinden der Dinosaurier vor 65 Millionen Jahren und bedroht damit auch seine eigene Existenz.

Joachim Winkler



MALS | Menschen

Herzlichen Glückwunsch

Maria Telser Fabi, Burgeis	zum 97sten	Alberta Alber Zöggeler, Mals	zum 80sten
Regina Zwick Telser, Burgeis	zum 96sten	Armin Winkler, Planeil	zum 80sten
Paula Gstrein Blaas, Mals	zum 95sten	Muzafer Beruti, Mals	zum 79sten
Sebastian Habicher, Mals	zum 94sten	Elfriede Hutter Eller, Schleis	zum 79sten
Rosa Habicher Bernhart, Schlinig	zum 93sten	Cäcilia Gunsch Stocker, Tartsch	zum 79sten
Katharina Stocker Sagmeister, Plawenn	zum 92sten	Franz Joos, Mals	zum 79sten
Albert Telser, Burgeis	zum 91sten	Walter Ziernheld, Burgeis	zum 79sten
Robert Kuenrath, Mals	zum 91sten	Martha Weisenhorn Piffrader, Burgeis	zum 78sten
Luisa Blaas Heinisch, Matsch	zum 90sten	Mathilde Blaas Muntetschiniger, Mals	zum 78sten
Franz Frank, Mals	zum 89sten	Maria Theresia Patscheider Angerer, Schlinig	zum 78sten
Ferdinand Tschenett, Mals	zum 88sten	Frieda Maria Jozef Van Reeth, Laatsch	zum 78sten
Ida Fabi Stecher, Burgeis	zum 88sten	Erika Patscheider Adam, Burgeis	zum 78sten
Berta Baldauf Zerzer, Mals	zum 88sten	Herbert Telser, Burgeis	zum 78sten
Herbert Moriggl, Burgeis	zum 87sten	Friedolin Thanei, Matsch	zum 77sten
Josef Herbert Schöpf, Mals	zum 86sten	Hubert Paulmichl, Plawenn	zum 77sten
Helmut Waldner, Mals	zum 85sten	Anna Elisabeth Waldner Punt, Burgeis	zum 77sten
Hedwig Telser Ortler, Mals	zum 84sten	Franz Seifart, Mals	zum 77sten
Vincenzo di Pilla, Mals	zum 83sten	Kurt Engelbert Pitscheider, Mals	zum 77sten
Karl Lechthaler, Mals	zum 83sten	Giovanni Egua, Mals	zum 77sten
Sebastian Moriggl, Burgeis	zum 82sten	Rosa Plattner Egger, Mals	zum 77sten
Florina Heinisch Frank, Matsch	zum 82sten	Rosemarie Mach, Mals	zum 76sten
Brunhilde Fritz Minatti, Mals	zum 82sten	Rosina Lanz, Laatsch	zum 76sten
Giovanni Dal Santo, Mals	zum 81sten	Josefa Kofler, Schlinig	zum 76sten
Maria Gluderer Mahlknecht, Mals	zum 81sten	Lidvina Kapeller, Mals	zum 75sten
Margherita Moriggl, Burgeis	zum 81sten	Franz Erhard, Laatsch	zum 75sten
Albert Plangger, Alsack	zum 81sten	Ludwig Pernstich, Mals	zum 75sten
Brigitte Kuen Schütz, Mals	zum 81sten	Maria Helene Noggler, Schlinig	zum 75sten
Leo Zwick, Burgeis	zum 80sten	Margherita Gunsch, Matsch	zum 75sten

GEMEINDE MALS | Stellenausschreibung

SOMMERPRAKTIKUM

(Ausbildungs- und Orientierungspraktikum) Art. 18 Gesetz Nr. 196 vom 24.06.1997

DER BÜRGERMEISTER
gibt bekannt,

dass die Gemeindeverwaltung beabsichtigt **im Sommer 2021 max. drei Praktikanten/innen** in folgenden Strukturen zu beschäftigen (Mindestdauer sechs Wochen):

- **Gemeindeämter**

Oberschüler/innen oder Universitätsstudenten (Mindestalter 18 Jahre, abgeschlossenes 3. Ober Schuljahr)

Die entsprechenden Gesuche müssen bis spätestens innerhalb:

Freitag, 16.04.2021 – 12:00 Uhr

im Personalsbüro der Gemeinde Mals eingereicht werden.

- **Gemeindebauhof**

Berufsschüler/innen oder Oberschüler/innen mit Unterrichtsfächern im Bereich „Garten- und Blumenpflege“ oder im „bautechnischen“ Bereich (Mindestalter 16 Jahre, abgeschlossenes 2. Ober Schuljahr)

Das entsprechende Gesuchsformular und weitere Auskünfte erhalten Sie im Personalsbüro der Gemeinde Mals (Tel. 0473/831117) bzw. auf der Homepage www.gemeinde.mals.bz.it.

MALS | JuMa



Etwas spät aber von Herzen DANKE

In einer Zeit, in der alles Drunter und Drüber läuft, in der fast täglich kontroverse Diskussionen geführt werden und in der auch viel Streit um unterschiedliche Standpunkte herrscht, möchten wir unsere Zeit nutzen um DANKE zu sagen! Es ist nun zwar schon etwas länger her seit der JuMa-Vorstand neu gewählt wurde, trotzdem möchten wir die Gelegenheit nutzen, um den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern unseren Dank auszusprechen. Eigentlich wäre eine kleine Dankesfeier geplant gewesen, bei welcher der alte Vorstand verabschiedet und der neue eingeführt hätte werden sollen. Leider kam es nie dazu, da die Pandemie uns einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Deshalb möchten wir jetzt diesen Weg wählen, um uns auch öffentlich bei ihnen zu bedanken.

Nach langjähriger Mitarbeit im Vorstand haben sich **Tamara Lochi**, **Annalena Gorfer** und **Michael Schöthaler** dazu entschieden, nicht mehr bei den Wahlen anzutreten und somit den Vorstand zu verlassen. Wir möchten euch Dreien von Herzen für euren Einsatz im JuMa danken! Neben den Vorstandssitzungen konnten wir auch immer bei Veranstaltungen und auch bei Öffnungszeiten, welche ihr bei Ausfall der Jugendarbeiterinnen übernommen habt, auf eure tatkräftige Unterstützung zählen. Michael hat sich als langjähriger Kassier dazu bereit erklärt, den neuen Kassier einzuarbeiten. Diesen Einsatz wissen wir sehr zu schätzen und wir sind dir sehr dankbar, dass du die Finanzen des JuMa so gewissenhaft geführt hast und dafür Sorge trägst, dass dies auch in Zukunft möglich ist. Auch **Stefan Hirschberger** und **Marion Januth** mussten wir als scheidende Vorstände verabschieden, beide haben sich jedoch dazu bereit erklärt, den neuen Vorstand einzuarbeiten, zu unterstützen und zu begleiten. So wurden beide in den Vorstand kooptiert. Stefan

ist bereits seit seiner Jugend im Vorstand und war dann auch Präsident des Vereins. Um so mehr freut es uns, dass er sich dazu bereit erklärt hat, den neuen Vorstand zu begleiten und nun als kooptiertes Mitglied weiterhin tätig ist. Lieber Stefan, auch dir möchten wir unseren Dank aussprechen für deinen langjährigen Einsatz, dass du mit dem JuMa durch alle Höhen und Tiefen gegangen bist und vor allem, dass du uns weiterhin erhalten bleibst. Wir wissen, dass dies für dich keine einfache Entscheidung war. Um so mehr schätzen wir, dass ein gut funktionierender Vorstand eine Herzensangelegenheit für dich ist und du dafür auch weiterhin bereit bist, deine Zeit zu schenken.

Marion hat uns noch einige Zeit als kooptiertes Vorstandsmitglied begleitet, aber nach den Gemeinderatswahlen und ihrer Ernennung zur Vizebürgermeisterin ist sie vom JuMa-Vorstand zurückgetreten. Marion war von Amts wegen als Gemeinde-Jugendreferentin für das JuMa zuständig, aber sie war auch gewähltes Mitglied des Vorstandes. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge blicken wir auf die neue Aufgabe, welche Marion in der Gemeinde nun hat. Wir freuen uns für sie, dass sie sich nun als Vize-

bürgermeisterin unter Beweis stellen kann. Gleichzeitig sind wir aber sehr traurig, dass sie nicht mehr „unser“ Gemeinderferentin ist und vor allem, dass sie nicht mehr in unserem Vorstand tätig sein kann. Liebe Marion, auch dir gilt unser aufrichtiger Dank! Danke für deinen unermüdlischen Einsatz. Wir konnten dich zu jeder Tageszeit kontaktieren, du hast dich immer für uns eingesetzt und wir konnten mit jedem Problem zu dir kommen. Du hast uns immer gezeigt, wie wichtig dir die Jugend ist und dass das JuMa für dich keine lästige Aufgabe war, die du eben von Amts wegen hattest. Wir schätzen es sehr, dass du auch Öffnungszeiten im JuMa übernommen hast. Somit hattest du auch immer einen guten Einblick und ein gutes Verständnis dafür, was ein*e Jugendarbeiter*in tut und was unsere Arbeit ausmacht. Du hast uns immer unterstützt, hast uns aber auch direkt deine ehrliche Meinung gesagt, wenn du mit unserem Vorgehen einmal nicht einverstanden warst. Wir wünschen allen unseren ausgeschiedenen Vorständen alles Gute auf ihrem Weg und sagen Danke für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden, welche sie ins JuMa investiert haben! Wir freuen uns sehr, wenn ihr uns ab und zu im JuMa besuchen kommt. ■

Ja, wir haben geöffnet, aber...

JuMa Mals und Jugendtreff Burgeis

Wie für viele andere war auch für uns 2020 ein schwieriges Jahr. Um so mehr da wir in den Verordnungen der Landesregierung lange nicht genannt wurden und es für uns immer schwierig war herauszufinden, welche Regeln nun für uns als **offene Jugendarbeit** gelten. Dies hat sich nun glücklicherweise geändert, denn seit Dezember stehen wir als offene Jugendarbeit auch in der Verordnung und dürfen geöffnet ha-

ben. So wie in jeder Branche haben auch wir sehr strenge Auflagen zu erfüllen. Wir können nur mehr einen Teil unserer eigentlichen Arbeit ausführen, da auch für uns der Großteil verboten ist. Wir halten uns sehr strikt an die Regeln, denn auch in den Jugendzentren- und -treffs wird die Einhaltung der Regeln von den Ordnungskräften kontrolliert. Jetzt im Frühling würden wir eigentlich unser Sommerprogramm veröf-

Lootsch | Brauch

fentlichen. Im letzten Jahr mussten wir aber oft von Verordnung zu Verordnung unsere ganzen Pläne komplett über den Haufen werfen und wieder von vorne anfangen zu planen. Deshalb haben wir uns in diesem Jahr dazu entschieden, das Sommerprogramm erst relativ kurzfristig zu planen und bekannt zu geben. Wir hoffen auf einige Lockerungen, aber vor allem auf euer Verständnis und freuen uns auf einen unbeschwerten Sommer mit den Jugendlichen.



A urolter Brauch isch s Scheibmschlogn



Wos af Lootsch Scheibmschlogn zu epas bsundern mocht

Mir Lootschr schlogn a gonze Woch!!! u. mir hobm die scheanstn „Sunntascheibm“!!!

Eigentlich kann i mir do ba mein Bruadr Willi bedonkn der olle Johr wieder di scheanstn zirmanan Sunntascheibm ausischneidet.

Er mocht seinige ochteckig, af seiner Ord und meinige rund wie sie dozumul dr „Schmied Hons“ gmocht hot!

Ounmohlndu si nochr i mit a riesiger Begeisterung! Obr di grest Freid hobmar glabi olle boade!!!

wenn mar die Sunntascheibm an di Kindr verschenkn kennan!!! Logisch verschenk mr a nicht ounge-mohlne Sunntascheibm, daß die Kindr a ihre Fantasy und ihre Mohlkünste unter Beweis stellen können!

„A ur oltr Brauch isch Scheibm schlogn“

A ur oltr Brauch isch Scheibm schlogn do kann ma ba ins Drhoam di Wünsche vortrogn

wia goldane Stern in Himl hinauf Sou ischas ba ins Darhoam Brauch Firn Votr, fir di Muatr, fir die Gschwistr, firn Freind

firn Pffarrar, firn Lerar schreimar he reib reib u. geht Scheiberl guat, schusch derfts mars it veribl hobm

Sou ischas ba ins ban Scheibm schlogn - A uroltr Brauch isch Scheibmschlogn

do kon ma ba ins Drhoam in Wintr verjogn dr Fialing soll kemman nuis Leb bringn

Sou ischas ba ins Darhoam Brauch

u. olle wortmar afn selman Moment daß insr Larmstong brent.

- A uroltr Brauch isch Scheibm schlogn

do kann ma ba ins Darhoam di Wünsche vertrogn Schmolz in dr Pfon Pflug untert Erd

Schau wie mai Scheibale ausi geht u. kemar nor Hoam, steht die Schneamilch afn Tisch

mit viel Sultanienan gonz frisch!

- A ur oltr Brauch isch Scheibm schlogn do kann ma ba ins Darhoam di Wünsche vertrogn

wia goldane Stern in Himml hinauf sou ischas ba ins Darhoam Brauch

original DH hamala Leif

Kontakt:

Jugendzentrum JUMA Mals
Bahnhofstr. 37 - 39024 Mals

Maria Flora: 327 835 2518
Helene Tappeiner 388 797 8864
Veronika Thaler 327 566 4308

Mail: juma@jugendzentrum.bz
Aktuelle Öffnungszeiten:
www.juma.one

MALLES | Fussball

Malles la caserma ex compagnia guardia di finanza diventa un ostello

L'edificio di via stazione fu costruito nel 1959, dismesso nel 2005.

La caserma di via stazione un tempo sede del comando della Compagnia della Guardia di finanza dismessa da tempo, presto risorgerà come ostello della gioventú.

Questo il progetto della "Vinschger Sozialgenossenschaft", presieduta da Sascha Plangger, che (pandemia permettendo) conta di inaugurare la nuova struttura ricettiva, presumibilmente con l'inizio dell'estate entro cioè i mesi di giugno - luglio prossimi.

Di proprietà privata, la struttura nacque appositamente come caserma della Guardia di Finanza, con giurisdizione su tutta la Val Venosta e, alle proprie dipendenze, l'allora tenenza di Resia, col relativo valico doganale, la brigata di Tubre, quella di Prato allo Stelvio e la tenenza di Silandro.

Fu inaugurata con cerimonia solenne e alzabandiera nel 1969 dall'allora Capitano Corrado Corradino che nel tempo divenne comandante in seconda del Corpo delle Fiamme Gialle.

Concluse la propria storia di gloriosa compagnia della Guardia di Finanza il 31 luglio del 2005 sotto il comando del tenente Domenico Massaro. La cerimonia dell'ammaina bandiera, quel giorno, fu caratterizzata dalla grande mestizia dei finanzieri in servizio e di quelli ormai in quiescenza ma che con le famiglie erano rimasti a vivere in val Venosta. Molti i finanzieri ed i sottoufficiali provenienti da



La caserma di Malles ex compagnia della Guardia di Finanza – presto ostello della gioventú

ogni parte d'Italia che nei tanti anni di operatività della caserma vi hanno prestato servizio. Spesso capitava che alle dipendenze del comando compagnia di Malles, vi fosse una forza d'urto di circa 250 fiamme gialle tra tutti i reparti di competenza del suddetto comando ad alternarsi nei più svariati compiti per la tutela delle attività economico-finanziarie dello Stato, così come per il controllo del confine con la vicina Svizzera o per l'attività di servizio in alta montagna, coi finanzieri del soccorso Alpino (sagf) a suo tempo però accorpato al comando brigata di Prato allo Stelvio. La vecchia sede della compagnia di Malles un tempo era situata nel centro del paese in un edificio privato piuttosto vetusto. Nel 1969 finalmente il trasferimento nella nuovis-



Michael Verant un responsabile della cooperativa Sozialgenossenschaft

sima palazzina su tre piani, più consona alle esigenze del comando e dotata di ogni confort. **BP**

MALS | Winter

Naturerlebnisse

Heuer hatten wir einen richtigen Winter mit viel Schnee und Eis. Sogar ein kleines Rußland gibt es in Mals, der Mareinesweg ist davon besonders betroffen. Durch den eisigen Vinschger Wind gab es Schneeweihungen und so entstanden rießige Wände. Für die Fußgänger war es richtig romantisch zwischen den Schneewänden auf schmaler Spur zu marschieren. Nun freuen wir uns aber auf einen schönen Frühling!!

Fotos+Text Helga Thialer



KEIN PFLANZENVERKAUF 2021

Wir bauen um und können dieses Jahr leider keine Pflanzen aus dem **Biologischen Gartenbau Latsch** anbieten. *Unsere Tischlerei bleibt geöffnet.*



Wir freuen uns auf die Pflanzzeit 2022 und wünschen Ihnen eine gute Zeit.

Das Team der Gärtnerei

Mit Menschen wachsen.

www.lazgwin.it



Bezirksgemeinschaft Vinschgau
Comunità Comprensoriale Val Venosta
Sozialdienste | Servizi Sociali

MALS | ASV Mals Sektion Badminton

Super Series Turnier in Bozen am 20.-21. März 2021

Nach über 13 Monaten Abstinenz gab es in Italien für uns nun das erste nationale Turnier, und gleich schon ein Super-Series Turnier – nach der Italienmeisterschaft das Wichtigste im Ranking.

Groß war die Freude endlich wieder Turnierluft zu schnuppern, groß war auch die Freude sich mit anderen zu messen um zu schauen, wo man eigentlich steht. Einigen von uns ist es super gelungen, andere müssen noch ein wenig den Lock-Down-Modus verdauen und die neuen Herausforderungen annehmen.

Positiv war schon mal, dass wir mit allen, mit denen wir zur Zeit trainieren, auch antreten durften, es waren insgesamt 33 – alle getestet, mit Abstand in der Halle, FFP2 Maske und viel, viel Lust zum Spielen. Insgesamt waren 26 Vereine aus ganz Italien am Start, und die Besten der Besten (bis auf einige wenige, die verletzungsbedingt pausieren) gaben sich nach so langer Zeit ein Stelldichein.

Judith Mair holte sich in der allge-

meinen Klasse vor ihrer Konkurrentin Katharina Fink aus Bozen wohlverdientes Gold, Gold glänzte auch die Doppelmedaille, die sie mit Martina Corsini aus Mailand gewann, nur im Mixed war die Farbe des Podestplatzes Silber. Die selbe Ausbeute schaffte auch in der jüngsten Kategorie U13 Sebastian Tataru, der im Einzel und im Doppel mit Francesco De Stefani Gold holte. Überhaupt war die U13 Kategorie für uns Malser jene, mit der besten Ausbeute. Pia Kopania holte hier Gold im MD zusammen mit Franziska Waldner vom SC Meran und unsere Jüngsten wie Anton, Francesco, Sebastian, Pia, Jakob, Noah, Franz, Luis, Ganie und Greta standen alle mindestens auf einem Podest. Weniger erntereich waren die Kategorien U15, und sogar U17 – bei denen wir ansonsten sehr erfolgsverwöhnt waren. Herauszuheben ist jedoch der Sieg im U17 Mädchendoppel von Carolin Rauner/Anna Hohenegger, die diese Disziplin für sich entscheiden konnten.

Bei der allgemeinen Klasse sorgte Lukas Osele für ein überaus positives Ergebnis mit einmal Silber und Bronze – Tonni Zhou stieg mit ihm aufs dritte Treppchen im HD und Tonni holte sich Bronze auch im Einzel. Hervorzuheben sind die überaus guten Erfolge unserer Junioren-Spieler Anna Sofie De March und Luca Zhou, die in der höheren Kategorie angetreten waren und super Matches lieferten.

Unser neuer Vereinscoach Roy Mulder hatte mit seinem Team alle Hände voll zu tun, aber es wahr einfach nur schön zu sehen, dass es wieder losgegangen ist.

Das war wohl das wichtigste und beste Message, die dieses Wochenende des Frühlingsanfanges für uns bereit gehalten hat. Schön, endlich wieder Hallenluft geschnuppert zu haben und ein Kompliment der Mannschaft und Danke an alle, die uns begleitet haben und es möglich gemacht haben, in Sicherheit zu starten!!

unsere "goldigen" Athleten, die beim Super-Series in Bozen ganz oben standen:



Francesco De Stefani U13



Judith Mair - Senior (2 mal Gold)



Pia Kopania U13

MALS | ASV Mals Sektion Badminton



Sebastian Tataru U13 (2 mal Gold)



Carolin Rauner und Anna Hohenegger U17



Viel mehr
als eine
Bank,

**... weil meine Raiffeisenkasse
eine Genossenschaft ist. Und bleibt.**

Als Genossenschaftsbanken sind wir seit jeher mit den Bürgern und Betrieben aus unseren Gemeinden eng verbunden. Wir wissen, wem wir täglich verpflichtet sind, unser Bestes zu geben. Als finanzieller Weggefährte – ein Leben lang. www.raiffeisen.it



Raiffeisen 125
Raiffeisenkasse Obervinschgau

MALS | Produktion

Hofkäserei mit Erfindergeist

Der neuerliche **Lock-down** im Februar stellte auch die heimische Milchwirtschaft und Speckproduktion vor große Herausforderungen. Wie andere Betriebe auch, musste sich die **Hofkäserei aftmolt** in Ulten bei Mals im **Vinschgau** aufgrund der Covid-19-Einschränkungen **neu erfinden**: Seit einem Jahr liefern sie ihre hofeigenen Produkte von Mals bis nach Bozen und Meran.

Bereits während des ersten Lock-downs im Frühling 2020 haben sich Sonja und Ernst Patscheider etwas überlegen müssen: Seit Jahren verkaufen sie ihre selbstproduzierten **Käse-, Speck- und Wurstprodukte** im Hofladen oder auf Jahrmärkten in ganz Südtirol. Durch die Pandemie wurden jedoch die meisten Märkte abgesagt und der Verkauf am Hof wurde schwierig. „Wir waren zunächst etwas **entmutigt**“, erzählt Sonja. „Niemand konnte wissen, wie die Situation in einigen Monaten ausschauen würde. Wir wollten aber nicht untätig abwarten und haben deshalb angefangen unsere Erzeugnisse auszuliefern.“

Produkte direkt vom Bauern

Für den **Lieferservice** haben sich Ernst und Sonja zwei Produktformate überlegt: die **Genusstasche**, gefüllt

mit Speck, Wurstwaren und Käse und die vegetarische **Käsebox**, mit drei verschiedenen Käsevarianten. Die Bestellungen laufen zurzeit übers Telefon oder können auf **Facebook** auf der offiziellen Seite abgegeben werden. „Unsere Kunden schätzen es sehr, dass sie bei uns noch Produkte direkt vom Bauern kaufen können“, erklärt Ernst. „In normalen Zeiten beliefern wir die **Gastronomie** und einen Großlieferanten im **Tourismus** – aber das fällt jetzt alles durch Corona weg. Glücklicherweise funktioniert der Lieferservice sehr gut und wir möchten in den nächsten Wochen noch weitere Kunden in der Umgebung von Bozen und Meran gewinnen.“

Ressourcenschonende Landwirtschaft

Auf dem Hof in Ulten im Vinschgau produziert Ernst Patscheider seit mehr als 15 Jahren Käse, Speck- und Wurstwaren. „Mein Ziel war es schon immer, die **Lieferketten** kurz zu halten“, erklärt er. „Für den Käse verwende ich ausschließlich die Milch von meinen Kühen und die Milch von einem Partnerbetrieb in Mals. Nur deshalb ist es möglich, **ro-**



Familie wird am Gruberhof großgeschrieben: Auch die beiden Söhne, Luis und Franz, helfen schon tatkräftig bei der Arbeit im Stall und in der Molkerei mit (© aftmolt).

he und nicht pasteurisierte **Milch** zu Käse verarbeiten.“

Eines der größten Nebenprodukte bei der Käseproduktion ist die Molke, sie macht bis zu 80% des Milchvolumens aus. „Ich möchte nichts, was auf unserem Hof produziert wird, wegwerfen. Deshalb halten wir seit einigen Jahren auch Schweine, denen wir die hochwertige **Molke** als Futtermittel geben. Dadurch verschwenden wir keine Ressourcen und konnten gleichzeitig neue Produkte wie Mezet-Speck, Kaminwurzen und Hauswürste in unser Sortiment aufnehmen.“

Coworking in Mals?

Als "Pendler*innenhafen" würden lange Arbeitswege der Vergangenheit angehören!
Und als "Homeoffice nebenan" wäre es die Alternative zum Küchentisch!

*

Falls du interessiert bist nimm dir einen Moment Zeit und beteilige dich an unsrer Umfrage!

!!

<https://t1p.de/gdj5>





Südtirol Filarmonica

Das Orchester „Südtirol Filarmonica“ setzt sich derzeit aus 246 MusikerInnen aus Südtirol zusammen. Das Orchester ist ein wichtiges Netzwerk der klassischen Musikszene und versteht sich auch als Vorbildfunktion für die heranwachsende Generation von MusikerInnen.

Bei einem Treffen der Brixner Südsterne Ende Dezember 2019 wurde die Idee geboren ein gemeinsames Orchester von SüdtirolerInnen für Südtirol zu gründen. Ein erster Schritt dazu war die weltweit verstreuten MusikerInnen ausfindig zu machen und diese zu kontaktieren.

Unsere beiden Berufsmusiker aus

Mals, Bertold Stecher und Bernhard Plagg sind als Trompeter Mitglied dieses Orchesters. Bernhard Plagg ist seit der Spielzeit 2016/17 als 2. Trompeter im Konzerthausorchester Berlin engagiert. Bevor Bertold 2017 als Solo-Trompeter an der Deutschen Oper engagiert wurde, war er Solo-Trompeter des Haydn Orchesters von Bozen und Trient.

Die Debüt-Konzertreihe findet im Mai statt und zwar:

Freitag 7. Mai im „Gustav-Mahler-Saal“ in Toblach

Samstag, 8. Mai im „Auditorium“ in



Bozen

Sonntag, 9. Mai im „Kursaal“ Meran

PROGRAMM:

Johann Ruffinatscha - Ouvertüre "In-nerer Kampf"

Igor Stravinsky "Der Feuervogel" Suite 1919

Antonín Dvořák - Sinfonie Nr.9 e-moll "Aus der neuen Welt" op 95

www.suedtirol-filarmonica.it

Obervinschgau

Vinschgau



Wusstes du dass...

... sich die Ferienregion Obervinschgau um die Instandhaltung, Markierung, Vermessung und Eintragung von über 350 km Wanderwege in Mals und Umgebung kümmert?

www.ferienregion-obervinschgau.it

Die BIBEL in der heutigen Zeit

Bibelstelle

Das Land wurde unrein. Ihr aber sollt auf meine Satzungen und Vorschriften achten und keine dieser Gräueltaten begehen, weder der Einheimische, noch der Fremde, der in eurer Mitte lebe. (Lev. 18,25a.26)

Impulse:

Müll ist eines der größten Probleme in unserer heutigen Gesellschaft: alle produzieren ihn, aber niemand will ihn haben. Grundsätzlich sollte folgendes Prinzip gelten:

Vermeiden - Verwerten - Entsorgen.

- Vermeiden: keine unnützen Dinge kaufen. Verpackung schon beim Einkauf einsparen, offene Waren bevorzugen, Einkaufskorb oder Stofftasche verwenden,...
- Verwerten: nachfüllbare Stifte und Waschmittel, Feuerzeuge und Druckerpatronen, Mehrwegflaschen,.....
- Entsorgen: Glas, Papier, Grünzeug, Dosen, Sondermüll, trennen.

Redaktionsschluss
für die Mai-Ausgabe
20.04.2021

Impressum

Eigentümer & Herausgeber

Marx Elfriede

39024 Mals, Spitalstrasse 2

Tel.+Fax 0473 831 535

elfriede@schreibstube.it /

gemeindeblattmals@gmail.com

PEC-Adresse: MARX.ELFRIEDE@PEC.IT

<http://www.mals-aktuell.com>

<http://www.schreibstube.it>

presserechtlich Verantwortlicher:
Josef Laner, Journalist

Umbruch: die;Schreibstube

Druck: SÜDTIROL DRUCK OHG

Eingetragen im Presseregister
des Landesgerichtes:
Bozen 18.6.2013 Nr.8/2013



WICHTIGE KONTAKTE

GEMEINDE MALS

<https://www.gemeinde.mals.bz.it/de>
Tel. 0473 831117

GEMEINDE MALS Familien

www.gemeinde.mals.bz.it/de
Malser Family - Freizeit- und Betreuungangebote
oder

<https://mals.istand4.it>

ELTERN-KIND-ZENTRUM

www.elki.bz.it
Email: obervinschgau@elki.bz.it

VKE MALS

vkemals2020@gmail.com

JuMa

Mail: juma@jugendzentrum.bz

Aktuelle Öffnungszeiten:

www.juma.one

Sportverein Mals

<http://www.asvmals.com>

Sport-Well Mals

www.sportwell.net

APOTHEKEN

APRIL

03.-09.	SCHLUDERNS Tel. 0473 615440
10.-16.	PRAD Tel. 0473 616144
17.-23.	LAAS Tel. 0473 626398
24.-30.	SCHLANDERS Tel. 0473 730106

MAI

01.-07.	SCHLANDERS !! Tel. 0473 324707
08.-14.	MALS Tel. 0473 831130

KLEINANZEIGE

**Kleine Wohnung
nicht möbliert,
ab sofort zu vermieten**
Tel. 349 2996381

TAUFSONNTAGE in Mals



18. April Koop. Michael Lezuo
02. Mai Diakon Norbert Punter
16. Mai Dekan Stefan Hainz

**kleiderstube
mals**



**WIEDER GEÖFFNET
ÖFFNUNGSZEITEN**
Jeweils am Dienstag von 14-16 Uhr
im ehem. Kindergartengebäude

DIENSTHABENDE ÄRZTE

APRIL

05.	Dr. Waldner Stefan, Graun Tel. 0473 633128
10.-11.	Dr. Hofer Georg Valentin, Stilfs, Sulden Tel. 335 5630697
17.-18.	Dr. Stocker Raffaella Tel. 0473 830171 - 335 6778001
24.-25.	Dr. Stocker Josef, Mals Tel. 0473 830171 - 335 6772678
30.	Dr. Hofer Georg Valentin, Stilfs, Sulden Tel. 335 5630697

MAI

01.-02.	Dr. Stocker Raffaella Tel. 0473 830171 - 335 6778001
08.-09.	Dr. Waldner Stefan, Graun Tel. 0473 633128
15.-16.	Dr. Stocker Josef, Mals Tel. 0473 830171 - 335 6772678

Im Sportwell Mals.

Sportwell-Info

info@sportmals.net

Tel. 0473 831 590

Ulteriori informazioni in lingua italiana su www.sportwell.net

Freude

Restaurant und Pizzeria Sportwell

*NEU: Burger, Chicken-Nuggets,
Pommes frites, frittierte Fischvariation*

Donnerstag – Sonntag: 17 – 21.30 Uhr

Mobil 347 1 946 187

Lieferservice in Lockdown-Zeiten

f Restaurant-Pizzeria-Sportwell

Unsere Partner im Haus

Kosmetik Nadia

Telefonische Terminvereinbarungen:

Mobil 347 5 322 175

Masseurin Maria Gruber

Telefonische Terminvereinbarungen:

Mobil 348 7 367 019

ProActive

Telefonische Terminvereinbarungen:

Mobil 346 5 926 708

www.proactive-suedtirol.it

Natur
Kultur
Leben

Mals leben.

www.sportwell.net

Spitzenwerber sehen ihre Anzeige am liebsten im kleinen Format

INCONTRO MODA - TREFFPUNKT DER MODE

Al. Blaas Gen. Verdross 42 Mals 0473-830574

PLAGG

Mals, G.I. Verdross-Str. 49
Tel. 0473 831155

Obst, Gemüse,
Blumen, Weine

DESPAR RÜNGG

endlich Frühling

Bei Mode Elvira

Gerichts- Apotheke Mals seit/dal 1825

Bachblüten-Therapie,
Allopathie, Pflanzentherapie,
Homöopathie, Galenika

Dr. Fragner-Unterpertinger Johannes
Peler-Glückh-Platz 1, Mals, T +39 0473 831130
info@apotheke-mals.com, www.apotheke-mals.com
Mo-Fr. 8.30.-12.00 15.00.19.00 / Sa 8.30.-12.30

RESTAURANT - PIZZERIA

"Lampl"

Kaspar und Monika Gerstgrasser

39024 MALS - MALLEES
Dr. H. Flora Str. 4
Tel. 0473 83 10 85

Donnerstag Ruhetag
Giornata di riposo

EP:Peer TV, Video, HiFi, Haushaltsgeräte, PC Multimedia
Electro Peer KG des Peer Dietmar & Co.

EYRSILAAS Vinschgaustraße 31
Tel. ++39 0473 73 99 38
Fax ++39 0473 73 96 34
E-Mail: verwaltung@electropeer.it

PRAD a.St. Kreuzgasse 2/F
Tel. & Fax ++39 0473 61 60 82

MALS Bahnhofstrasse 2/c
Tel. & Fax ++39 0473 83 01 88

EP: Electronic Partner

Dr. med. dent.
Loris Zaros

Zahnarztpraxis
Mals

Implantologie &
Kieferorthopädie

Gen. Ignaz-Verdross Str. 31/2a Mals
Tel. 0473 320 375
info@dr-zaros.it
www.dr-zaros.it

BUCHBINDER WEIRATHER
ZEITSCHRIFTEN - TABAK
Mals Zentrum - Tel. 0473 831105

frei öl **PRODUKTE**

Tagespflege
Nachtpflege
Reinigungsmilch
Gesichtswasser

HARMONIKUS

- Gitarren, Saiten und Zubehör immer lagernd
- Mundstücke, Oboe und Klarinetten Mundstücke
- Taschen, Gürtel, Hüter für alle Musikinstrumente
- METAPAK mit vollständigen Instrumenten
- Welchen Infos und Bilder-geschäftlichen Instrumenten auf der Internetseite

Bitte um Terminvereinbarung!
Schiels/Mals - Tel.: 391 6278289
www.harmonikus.it

VION

Unser Strom

Bürozeiten:
MONTAG - FREITAG
Vormittag 9.00 - 12.30 Uhr
DONNERSTAG
Nachmittag 14.00 - 17.00 Uhr
Glurns, Kasernenstrasse 1

folgen Sie uns auf - follow us
VION - Unser Strom

spod

Wir sind Ihnen beihilflich bei der Registrierung ihrer digitalen SPID Identität

Es braucht dazu:

- gültigen Ausweis,
- die Gesundheitskarte,
- eine persönliche Mail-Adresse,
- das eigene Smartphone

die:Schreibstube
Spitalstrasse 2, Mals
Email: elfriede@schreibstube.it
Internet: http://www.schreibstube.it
http://www.mals-aktuell.com